

# Intelligenz-Blatt

## zur Laibacher Zeitung.

Nr. 92. Samstag den 1. August 1846.

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 1161. (3)

E d i c t.

Vom Magistrate der k. f. Stadt St. Veit in Kärnten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Mayer in die öffentliche Feilbietung seines, in der Klagenfurter-Vorstadt hier, sub Haus-Nr. 244, liegenden, zum magistratlichen Grundbuche gehörigen Einkehrwirthshauses zur Sonne sammt Nebengebäuden und Garten, dann des sogenannten Eßlackackers sammt Rain unter dem Pueller gewilliget, und hierzu die Tagsatzung auf

den 24. August d. J.,

Vormittags um 11 Uhr vor diesem Magistrate anberaumt worden.

Das Sonnwirthshaus zu St. Veit ist durchaus in einem guten Bauzustande, steht im besten Betriebe und liegt in der belebtesten Vorstadt von St. Veit an der von Klagenfurt nach Wien führenden Commercials-Hauptstraße, ist mit 8 großen Zimmern und einem Tanzsaale, dann mit einem Vorsaale, mehreren Kammern, gepflastertem Unterdachboden und einem geräumigen Keller mit einem großen Hofe und ausgedehnten eingewölbten Stallungen auf 70 Pferde und Wagenremisen versehen, und hat einen schön hergerichteten Hausgarten mit einer Regelpflanzung.

Bei diesem Hause befindet sich auch der Tabak-Kleinverschleiß. Der Acker unterm Pueller ist von bester Gleba und im guten Culturzustande und hat im Ganzen ein Flächenmaß von 2 Joch 28 □ Alfr.

Das Sonnwirthshaus sammt Nebengebäuden und Garten wird ausgerufen um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 7099 fl. 55 kr., und der Acker unterm Pueller um 734 fl. 55 kr., zusammen 7834 fl. 50 kr. C. M., und werden auch auf das Sonnwirthshaus sammt Zugehör allein Anbote angenommen.

Die gerichtliche Schätzung und die Licitations-Bedingnisse können bei diesem Magistrate und beim Herrn Eigenthümer eingesehen werden.

Uebrigens kann der Erstehende noch mehrere Grundstücke, ungefähr 4 $\frac{1}{2}$  Joch im Flächenmaß, nebst einem ganz neu erbauten Wirthschaftsgebäude unter billigen Bedingungen übernehmen.

Stadt St. Veit am 18. Juli 1846.

B. 1164. (3)

Nr. 2099.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit dem Andreas Wolf und dessen unbekannten Erben bekannt gegeben: Es habe wider sie Anton Mosche aus Niederdorf, als Eigenthümer der, der

Herrschaft Senofelsch sub Urb. Nr. 175/17 dienstbaren 3/8 Hube zu Niederdorf, die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung, und sohinige Löschung einer zu Gunsten des Andreas Wolf aus dem Schuldbriefe ddo. 13. October 1804 auf die genannte Realität intabulirte Sappost pr. 125 fl. W. 3. hieramts angestrengt, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 6. October l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte, bei den sonstigen gesetzlichen Ausbleibungsfolgen, angeordnet worden.

Da diesem Bezirke's Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und dieselben auch außer den k. k. Erblanden sich befinden könnten, so wurde ihnen auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator in der Person des Franz Wostianzhig in Senofelsch beigegeben; was ihnen zu dem Ende erinnert wird, damit sie zu rechter Zeit allenfals selbst hieher erscheinen, oder dem genannten Vertreter bis dahin alle ihre Rechtsbehelfe mitzuthun, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und anher bekannt zu geben wissen mögen, widrigenfalls mit dem ihnen gegenwärtig Aufgestellten die Rechtsache gesetzmäßig ausgetragen werden würde.

K. k. Bezirksgericht Senofelsch den 30. Juni 1846.

B. 1168. (3)

Nr. 738.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weißenfels zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Andreas Escherne von Kronau, durch seinen Bevollmächtigten, Herrn Cajetan Villeg, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, zu Kronau Confer. Nr. 13 gelegenen, der Herrschaft Weißenfels sub Urb. Nr. 277 dienstbaren 116 Hube, gegen deren grundbüchlichen Besitzer, Caspar Mörtl und seine allfälligen Erben aus dem Titel der Ersetzung hieramts angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 9. November l. J., früh um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. festgesetzt wird.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten, Caspar Mörtl und seiner allfälligen Erben, unbekannt ist, so hat man den Johann Wraß von Kronau als ihren Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze verständiget, daß sie zu der angeordneten Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Befehle an die Hand zu geben, oder einen anderen Bevollmächtigten zu wählen, und über-



haupte im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verschümmelung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 2. Juli 1846.

3. 1167. (3)

E d i c t.

Nr. 2488.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Michael Bianzani von Planina, in die executive Teilbietung der, dem Martin Nagode von Brood gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub R. Nr. 131 dienstbaren, auf 1500 fl. geschätzten Halbhube, pct. schuldiger 15 fl. 50 fr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 29. August, den 29. September und auf den 29. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Brood mit dem Anhang bestimmt, daß diese Halbhube nur bei der dritten Licitations-Tagsetzung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchscontract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hie-  
amts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 8. Juni 1846.

3. 1175. (2)

### Bekanntmachung der kaufmännischen Lehranstalt zu Laibach.

In der von dem löbl. Handelsstande all-  
hier vor 12 Jahren gegründeten und hohen Orts  
genehmigten Lehranstalt beginnt der neue Lehr-  
curs conform allen übrigen Lehranstalten Anfangs  
October dieses Jahres.

Die gänzliche Ausbildung in diesem Insti-  
tute ist auf die Dauer von 2 Jahren festgesetzt;  
die Eleven sind in zwei Jahrgänge abgetheilt, und  
erhalten den Unterricht in wöchentlich fünf und  
dreißig Stunden aus folgenden Lehrgegenständen:

Der Religionslehre, Mercantil- u. Rechenkunst,  
Handelswissenschaft, kaufmännischer Buchhal-  
tung, einfachen und doppelten, Handelsgeschichte,  
Warenkunde, Calligraphie, dem kaufmännischen  
Geschäfts- und Correspondenzstyle, Handels- u.  
Wechselrechte, Zeichnen, der deutschen, italieni-  
schen, französischen und englischen Sprache.

Da wir von fernen Provinzen des Kaiser-  
staates, und selbst vom Auslande Zöglinge in  
Kost und Wohnung anvertraut werden, welche  
unter meiner Leitung ihre Ausbildung genießen, so  
habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich für den  
nächsten Lehrkurs zu den bereits vorgemerkten

Individuen noch einige aufnehmen kann, für de-  
ren Unterricht, Pflege und Moral ich hafte. —  
Die Vorsteherung ist auch jährlich in den Stand  
gesetzt, gut ausgebildete Zöglinge an respective  
Handlungshäuser zur Praxis empfehlen zu können.

Die gedruckten Statuten, welche gegen por-  
tostfreie Briefe auf Verlangen gesendet werden,  
beleuchten den wirklichen Bestand dieser Anstalt  
mit Hinsicht auf Unterricht, Sittlichkeit und  
häusliche Verpflegung mit ihren Bedingungen und  
Leistungen.

Bekanntlich scheue ich weder Mühe, noch  
Kosten, um allen billigen Anforderungen in jeder  
Hinsicht zu entsprechen; ich berufe mich deshalb  
auf die geltenden Zeugnisse meiner hohen Vorge-  
setzten und des hiesigen Handelsstandes, ebenso  
wie auf meine eigenen Leistungen.

Laibach den 30. Juli 1846.

Ferdinand Mahr,  
Vorsteher.

3. 1171. (2)

### Bekanntmachung.

Die Direction der adriatischen  
Asphaltwerke in Venedig macht  
bekannt: daß Herr Johann Nep.  
Mühleisen die Niederlage für  
Laibach übernommen hat, da-  
selbst der Wien.-Centn. Asphalt-  
Mastix zu 4 fl. 10 fr. C. M., u.  
der Wien.-Centn. Erdpech zu  
5 fl. 20 fr. C. M. zu haben ist.

Die Asphalt-Bekleidung eig-  
net sich besonders für Straßen,  
Pflaster, Trottoirs, Terrassen,  
Gänge, feuchte Wände u. s. w.

Herr Treo, Baumeister, über-  
nimmt die Ausführung von  
Asphalt-Arbeiten.

3. 1169. (3)

**Ein Verkaufsgewölbe im Coliseum,**  
an der Klagenfurterstraße, kann am 1. August d. J.  
bezogen werden.



3. 1047. (4)

# Kundmachung,

betreffend die frühere Ziehung der großen Realitäten- und Gold-Lotterie  
des k. k. priv. Großhandlungshauses **Hammer & Karis** in Wien,  
wobei die schönen und einträglichen Güter

**Myczkowce, Zwierzyn u. Bereznica-Niznia**  
in Galizien, gewonnen werden.

Die überaus günstige Aufnahme, deren sich die durch das genannte Groß-  
handlungshaus garantirte große **Realitäten- und Gold-Lotterie**,  
welche mit der namhaften Dotations-Summe von **Gulden 500,000**  
**W. W.** bloß im baren Gelde ausgestattet ist, gleich nach ihrem Erscheinen zu er-  
freuen hatte, und der sich in Folge dessen täglich lebhafter zeigende Begehr von Losen  
setzt dasselbe in die angenehme Lage, die Hauptziehung, statt am 23. Jänner k. J.,  
wie angekündigt war, schon am **21. November d. J.** unwiderruflich  
erfolgen zu lassen, welches günstige Ergebniß das Großhandlungshaus seinen wer-  
then Geschäftsfreunden und dem geehrten Publikum zur Kenntniß bringt.

**S c h o n**

**Samstag den 22. August 1846**

erfolgt die **Erste Ziehung** dieser großen  
**Güter-Verlosung**, in welcher, **unbeschadet der Hauptziehung**,

laut Spielplan **1 0 0 0** werthvolle Treffer  
gezogen werden.

Wer eine beliebige Anzahl Lose oder auch **nur ein einziges Los**  
vor dem **22. August** kauft,

**kann bedeutende Summen gewinnen,**

spielt damit in der **Vorziehung** auf sämtliche **1000 Treffer**;  
gewinnt er keinen dieser Treffer, so kann er seine Lose bis zur **Haupt-  
ziehung** wieder verkaufen, und hat sohin **in der Vorziehung**  
**unentgeltlich mitgespielt.**

In der Hauptziehung werden gewonnen:

Gulden **200,000** W. W. als Ablösung des Haupttreff- **300,000** W. W.  
fers; die Nebentreffer betragen Gulden

zusammen fl. **500,000** Wien. Währ.

worunter **12000 Stück k. k. Ducaten in Gold.**

Die weitem sehr namhaften Vortheile dieser großen Lotterie beschreibt der Spielplan.



Auf 5 Lose wird ein rothes Gratis = Gewinnst = Los unentgeltlich aufgegeben. Abnehmer von 20 Losen auf einmal erhalten zwei Gratis = Lose mit sicherem Gewinne von 10 fl. W. W., und zwei Gold = Prämien = Lose mit sicherem Gewinne von zwei Stück k. k. Ducaten in Gold oder fl. 22 1/2 W. W.

Lose und die beliebten Fortuna = Anweisungen sind billigst zu haben in Laibach beim Handelsmanne

**Joh. Ev. Wulscher.**

3. 1176. (2)

### Reit- und Voltischir = Unterricht im Coliseum.

Da das, was ich in dieser Hauptstadt vom Beginne meiner hier bewirkten privilegirten Holzpflasterung, Erbauung des Coliseums, Einführung der von mir gegründeten Militär = Einquartirungs = Asscuranz, und die in diesem Coliseum bereits in Ausübung stehenden Geschäfte, allgemeine Anerkennung findet, so fühle ich mich auch angeeifert, einen hier lange entbehrten Reit = Unterricht auf meine Kosten einzuführen.

Es trat in meine Dienste als Bereiter, Hr Bertha v. Messechiz, Zögling der spanischen Hofschule und zuletzt Stallmeister bei Sr. Hoheit, Prinz A. von Hohenzollern; vier meiner Reit = Pferde treffen mit ihm hier ein, und der Unterricht beginnt Dinstag den 4. August, jeden Tag von früh 6 bis 11, Nachmittag aber von 3 bis 6 Uhr; der Damen = Unterricht von 12 bis 1 Uhr.

#### Preise im Abonnement:

12 Reit = Lectionen mit einem Schul = oder eigenem Pferde . . . . .	8 fl. — kr.
Eine einzelne Stunde nach Belieben . . . . .	— „ 50 „
Eine Damen = Lection . . . . .	1 „ — „
Ein Gesundheitsritt für eine halbe Stunde . . . . .	— „ 20 „
Für eine ganze Stunde auf einem Schulpferde . . . . .	— „ 30 „
Auf eigenem Pferde die Hälfte	

Zuseher werden nur auf der ersten Gallerie gegen Entrée von 10 kr. C. M. zugelassen. — Es werden auch Pferde zur Fressur und Fütterung angenommen. — Spazierritte in's Freie werden nur in Gesellschaft des Herrn Bereiters gestattet.


Zur Subscription im Abonnement beziehe man sich directe an meinen Herrn Bereiter zu wenden.

Joseph Bened. Withalm,  
Coliseen = Inhaber.

Z. 932. (3)

### Wohlfeile Prüfungs - Geschenke.

Bei herannahender Prüfungszeit erlaube ich mir, eine hochwürdige Geistlichkeit, wie auch die P. T. Herren Schuldirectoren und Schullehrer, auf meine Auswahl von wohlfeilen zweckmässigen Prüfungs - geschenken für die kath. Jugend (Gebet - und Erzählungsbücher in deutscher und krainischer Sprache) aufmerksam zu machen; diese sind in Dutzend - Packete, im Preise von 2 bis 4 fl., eingetheilt.

 Jedem Packete werden 100 Heiligen - Bildr, im Werthe von 10 — 30 kr., gratis beigelegt. **J. GIONTINI.**